

Buffalos große Ausstellung.

Ein Bild auf das Riesenunternehmungen und seine Zwecke.

Wahrscheinlich der Entwicklung des 19. Jahrhunderts in dem herrlichen und an Schönheit unbegrenzten Rahmen der panamerikanischen Ausstellung.

Wenn man von den vielen Tausenden von Arbeitern auf den Geländen der panamerikanischen Ausstellung und dem wunderbaren Erfolge, den sie innerhalb der letzten paar Monate erzielt haben, einen Schluss ziehen darf, ist es der, daß die Ausstellung am 1. des kommenden Mai in größter Vollkommenheit eröffnet werden wird.

Zum Haupt-Termin, welche aus irgend einem Grunde über die Pläne



Das Hauptgebäude der Ausstellung.

und Zwecke dieses gewaltigen Unternehmens nicht informiert worden sind, bemerke ich hier, daß die Ausstellungsgründe im Norden von Buffalo gelegen sind und 350 Acres umfassen. Buffalo hat eine Bevölkerung von 400,000

bereitet die fächerartige Schöpfung, die je zu Zwecken einer Ausstellung hervorgebracht worden ist. Das vollendete Werk wird etwa \$10,000,000 kosten, abgesehen von den Ausstellungsgegenständen.

Die Landeskunst, in welcher die Gebäude stehen, schließt einen Teil eines der schönsten Parks in Buffalo, oder, was das betrifft, der ganzen Welt, ein. Die Ausstellung braucht auf diese Weise nichts zu bezahlen für die Baum- und Gärtenanlagen, Wasserleitungen und Bewässerungsanlagen, welche die Stadt Buffalo Millionen gekostet haben. Die Hauptausstellungsgebäude, 20 oder mehr an Zahl, sind um ein System von schönen Höfen angeordnet, die etwa 33 Acres umfassen. Die Anlage ist derart, daß von den besten Künstler der Welt die ausgezeichnetsten dekorativen Wirkungen erzielt werden können.

Aus Mangel an Raum können wir hier nur die hauptsächlichsten Gebäude erwähnen, als da sind: der 375 Fuß hohe elektrische Turm, welcher das Mittelstück der glanzvollsten und neuartigsten elektrischen Illumination, die je erreicht worden, bilden wird; die

Reparatur- und die Zubehör-, mit Einbezug der panamerikanischen Gewürze. Ein niedliches Pamphlet ist von der Abteilung für Nahrungsmitteleinrichtungen, deren Zweck es ist, die panamerikanischen Ausstellung herauszugeben. Die Nahrungsmitteleinrichtungen auf der Ausstellung kommen unter die General-Abteilung von Fortifikation, Fortwesen und Nahrungsstoffe, deren Superintendent Herr Frederic W. Taylor ist. Herr George Edward Fuller, als Hilfsintendant, hat vollkommenere Verfügung über die Abteilung für Lebensmittel und deren Zubehör, und er hat sich durch Spezialreisen und Studien, die er nicht nur in Amerika, sondern auch in Europa, gemacht, um sich über die Bedürfnisse der Ausstellung zu informieren.

Ein anziehendes Ausstellungs-Rahmungsmitglied und die Zubehör-, mit Einbezug der panamerikanischen Gewürze. Ein niedliches Pamphlet ist von der Abteilung für Nahrungsmitteleinrichtungen, deren Zweck es ist, die panamerikanischen Ausstellung herauszugeben. Die Nahrungsmitteleinrichtungen auf der Ausstellung kommen unter die General-Abteilung von Fortifikation, Fortwesen und Nahrungsstoffe, deren Superintendent Herr Frederic W. Taylor ist. Herr George Edward Fuller, als Hilfsintendant, hat vollkommenere Verfügung über die Abteilung für Lebensmittel und deren Zubehör, und er hat sich durch Spezialreisen und Studien, die er nicht nur in Amerika, sondern auch in Europa, gemacht, um sich über die Bedürfnisse der Ausstellung zu informieren.

wies, Ausstellungen von den Staatlichen Ausstellungen, von Porto Rico, Guano, Luzon und den Philippinen. Die Ausstellung hat die Unterabteilung nicht nur des Staates New York, welcher \$300,000 appropriiert hat, sondern auch der Nationalregierung, welche \$500,000 appropriiert hat, damit sie auf irgend eine dieser wichtigen Gelegenheiten entsprechenden Weise zur Verwendung kommen mögen. Die Ausstellung wird sechs Monate dauern und eine Gelegenheit darbieten, wie sie dem Publikum selten in den Welt kommt, so zu sagen mit einem Blick den wunderbaren Fortschritt der weltlichen Welt zu umfassen. Es wird wie eine große Universität sein, an der sich Jung und Alt vorübergehend als Studenten weltlicher Wissenschaft aufhalten.

Ein 12,000 Mann starker Heer für die Ausstellung gewonnen worden, die ein Volkstum in den vollen Sinne des Wortes darstellt. Ist es doch das Ziel, eine Prachtausstellung hervorzubringen, um den künstlerischen Sinn aller Besucher zu erheitern und durch das Studium einer Armee von unternehmenden Ausstellern ein waches Bild der Entwicklung des 19. Jahrhunderts zu geben. John G. Millard, ein hervorragender Advokat von Buffalo, ist Präsident. Generaldirektor ist William J. Buchanan, welcher auf der letzten Weltausstellung zu Chicago Direktor des Departments für Agrikultur, Vieh- und Fortwesen war und nachher die Ver. Staaten sechs Jahre lang als Gesandter bei der Argentinischen Republik vertrat.

„Panam“-Restaurations.

Man wird in denselben auf's Beste bedient werden.

Auch den Erfordernissen des inneren Bediensteten wird man in angenehmer Weise gerecht werden während der panamerikanischen Ausstellung, die in Buffalo vom 1. Mai bis zum 1. November 1901 abgehalten werden wird. Bei verschiedenen Ausstellungen ist der große Fehler gemacht worden, daß man nicht für gute Restaurationsherberge für die Besucher in Betracht gezogen hat, in denen bequeme Speisen zu mäßigen Preisen erhältlich waren. Entweder waren die verarbeiteten Speisen zu schlecht, oder viel zu teuer, oder es wurde auf irgend eine andere Weise in diesem Punkte gesündigt.

An verschiedenen Stellen auf der panamerikanischen Ausstellung wird es gute Restaurationsherbergen geben, so daß es für den Besucher nicht nötig sein wird, auswärts zu gehen, wenn er eine wohlzubereitete Mahlzeit bei guter Bedienung und zu mäßigen Preisen wünscht. Es wird da Jedermanns Geschmack und Gelüste keine Rechnung finden. Es wird Pläne geben, wo es hochzeitlich werden wird, genug um den verheirateten Gatten zu befriedigen, wo aber die Preise im Verhältnis zu den Speisen liegen werden, die in den feineren Restaurationsherbergen großer Städte berechnet werden. Dagegen wird es andere Pläne geben, wo die Mahlzeiten billig, die Speisen aber appetitlich und gesund und die Umgebung reinlich ist. Es wird Restaurationsherbergen in dem höchsten Gebäude beim Eingang in den



Das Dienstgebäude.

Midway, ein anderes in einem ähnlichen Gebäude beim Eingang in das Stadium, ein anderes in elektrischen Turm, welcher einen der Hauptangeziehungspunkte auf der Ausstellung bilden wird, ein anderes in Midway, Errichtungen werden auch verfertigt werden im Musiktempel, wo die Besucher sich zur gleichen Zeit an den kulinarischen Genüssen und an den Konzerten, die im Auditorium vor sich gehen, ergötzen können. Es wird auch eine New England Kitchen, eine deutsche, eine mexikanische und eine italienische Restaurationsherberge, sowie verschiedene andere Pläne, wo allerlei Errichtungen erhalten werden können.

Einer von vielen Entzückungen.

Joe Mitchell Chapin, Redakteur von „The National Magazine“, welches in Boston erscheint, war kürzlich in Buffalo und interessierte sich sehr für die Ausstellung. Zurückgekehrt nach Boston, schrieb er, wie folgt, an einen Beamten der Ausstellung: „Es hat mir sehr leid, daß ich Sie nicht sehen konnte, aber ich habe die Ausstellung gesehen und bin über alle Maßen überglücklich worden. Ich wünsche, Sie könnten mir irgend etwas schreiben, das Sie von Interesse für unsere Leser halten, und es so angeordnet ist, wie möglich. Ich werde von jetzt an die Ausstellung nach Kräften in redaktioneller Weise befürworten, bis die Errichtung fertig ist, da ich ganz entschieden für die Sache der weltlichen Welt. Alle Regierungen der weltlichen Welt sind eingeladen worden, in allen Abteilungen teilzunehmen. Offizielle Antworten sind von all' den wichtigsten Regierungen, Staaten und Dependenzien der weltlichen Welt eingelaufen, die belegen, daß sie mit den wirkungsvollen Ausstellungsgegenständen vertreten sein werden.“

Die Ausstellung.

Die Ausstellungsgelände werden in folgende Abteilungen eingeteilt: Elektrische und elektrische Geräte; Schöne Künste, Malen, Skulptur und Dekoration; Geographische Künste, Typographie, Lithographie, Stahl- und Kupferdruck, photographische Prozesse, Zeichnen, Gravieren, die freien Künste, Erziehung, Augenärzney, öffentliche Werke, Baukunst, Musik, Drama, Sanitation und Hygiene, Ethnologie, Archäologie, Fortschritt in Arbeit und Erfindung, Einzel- und Kollektivhandwerk; Ackerbau und dazu gehörige Geräte und Maschinen, Nahrungsmitteleinrichtungen und die Zubehör-, Gartenbaukunst, Weinbau, Fortwesen und Produkte, Fischerei, Ausbeute und Fanggeräte, Ackerbau, Metallurgie, Maschinen, Industrie, Transportation, Eisenbahnen, Schiffe, Wagen, Geschick-

brände für die panamerikanische Ausstellung von 1901 berichtet wird. Herr Hisschperintendent Fuller sagt: „Im letzten Osten gibt es Lebensmittel und Gewürze, von denen wir hier keine Abnung haben, und eines der Ziele der Lebensmittelausstellung wird es sein, die Völker der weltlichen Welt zur Kultivierung der Produkte, welche im Osten floriern, anzuleiten. Es wird mein Ziel sein, zu zeigen, wie einfach und vorteilhaft es zum Beispiel sein würde, in Westindien zu kultivieren, was in Ostindien kultiviert wird.“

Der beste Beweis, daß Boden und Klima in Westindien so günstig für den Gewürzbaue sind als in Ostindien, ist schon erbracht. Die Produkte, welche aus Westindien kommen, können an Güte von denen, die aus irgend einem anderen Teile der Welt kommen, erreicht werden. Gegenwärtig kultiviert man in Westindien bessere „allspice“, Ingwer und roten Pfeffer, als er irgendwo anders in der Welt gewonnen werden kann, und die Vanillabohne, welche die Königin der Gewürze ist, wie die Kastanie, werden nirgends in der Welt in solcher Vollkommenheit gefunden als in Mexiko. Der Pfeffer, welcher in Mexiko wächst, hat ein Aroma, das von keiner anderen Gattung erzielt, ja sogar vom Pfeffer und Java nicht übertroffen wird. Kaiser Wilhelm weiß dies auch und aller Kaffee, der in der weltlichen Welt gebraucht wird, kommt aus unserer Nachbarrrepublik. Der Kaffee aus Venezuela, aus dem Chokoladefabrikant wird, ist besser als das ostindische Produkt.

An der Ansicht, die Pflanzen, Reben und Bäume des tropischen Panamerikas, welche Thee, Kaffee, Gewürze und ähnliche Dinge hervorbringen, zu einer einflussreichen, lehrreichen und nützlichen Schauausstellung zu vereinigen, ist beschlossen worden, derselben bis dahin unvorhandene Facilitäten und Raum zu gewähren. Am diese interessante Sammlung in ihrem besten Licht zu zeigen, hat man für ein hübsches Konferenzatorium gesorgt, für ein in diesem bequemes Museum gewisse fertige Produkte als auch Seltsamkeiten und Kuriositäten enthalten wird, um Besucher unter Lebensmitteln und „bedeutsamer“ Kostbarkeiten zu beschäftigen.

Der, der in Ausstellungsgegenständen Erfahrung hat, weiß, daß eine perfekte Schauausstellung von besonderen Gegenständen an Kraft verliert, während die konzentrierte, systematische Grup-



Stempel der panamerikanischen Ausstellung.

pirung irgend einer Reihe von Dingen, die sich auf einen bestimmten Gegenstand beziehen, erzieherisch wirkt. Da es nun die Absicht ist, die Produktion und den Verbrauch von Dingen, nach welchen Nachfrage herrscht, zu simulieren, darf keine Mühe und Ausgabe gescheut werden, diese Sammlung so unerschütterlich als möglich zu gestalten. Es wird beabsichtigt, die Ausstellung von rothem Pfeffer zur besten und reichhaltigsten zu machen, um zu beweisen, daß Panamerika allen rothen Pfeffer, der in Panamerika konsumiert wird, produzieren kann. Es ist vielleicht nicht eingeweiht bekannt, daß ungefähr 800,000 Pfund von rothem Pfeffer jährlich in Amerika importiert werden, weil die Panamerikaner sich eben nicht genug auf ihren Vorteil in dieser wichtigen Sache verlassen.“

Brasilien wird vertreten sein.

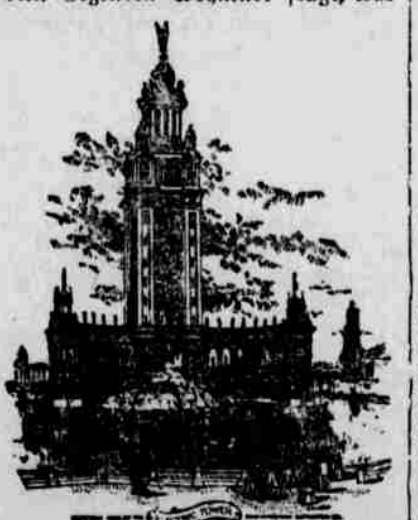
Im Anfang der Saison landete die brasilianische Regierung Einladungen an alle landwirtschaftlichen Gesellschaften, Artikel für die panamerikanische Ausstellung zu Buffalo in 1901 zu bereiten. Eine große Anzahl von Kaffeepflanzen sind übergeben worden, ein volles Musterlager der besten brasilianischen Kaffeeforten einzufenden.

In Farbenpracht.

Die panamerikanische Ausstellung wird in wunderbarem Glanze erstahlen.

Weltliche Illuminationen und andere Pläne, in welchen Buffalos für alle früheren Unternehmungen dieser Gattung übertrifft wird.

Selbst der Buffalor kann den ausgedehnten Charakter der Stadt, welche er baut, nicht verstehen. Darf man sich dann wundern, wenn der in entfernten Gegenden Wohnende fragt, was



Der elektrische Turm.

es geben soll? Ja der Thut, Alles das schön, harmonisch und anmuthig ist, Form und Farbe werden ihre wunderbaren Kräfte vereinigen, um dem Auge

Advertisement for Garland Stoves and Ranges. It features the text 'Dieses TRADE MARK', 'Spariam'eit, Dauerhaftigkeit, Bequemlichkeit', 'in der Konstruktion von Oefen.', 'Base Burner, Das Ofen, Kochofen oder Range?', 'Kaufel einen Garland!', 'RUDGE & GUENZEL COMP.', 'Eisen- und Porzellanwaaren, Möbel, Teppiche, 1118 bis 1126 N. Straße.'

zu gefallen und die Sinne zu erheben. „Gerlich“ ist kein so hartes Wort, um den Charakter des vollendeten Wertes auszudrücken. Terenige ist fürwahr ein Mann von schmaler Bildung, der, wenn er jetzt die Ausstellungsgelände besucht, nicht auf irgend eine Weise die Schönheit und Stillekeit des vollendeten Unternehmens fassen kann.

Die panamerikanische Ausstellung soll in jeder Hinsicht ein künstlerischer Triumph sein. Vom Anfang an ist es das Ziel Terenigen gewesen, die mit der Schöpfung der Ausstellung betraut worden sind, der Welt die künstlerischste Schöpfung, die je zu einem ähnlichen Zwecke geschaffen, dargeboten. Die Gruppierung der Gebäude, der Architektur, die dekorative Arbeit, die Verschönerung des Geländes und die elektrische Illumination sind einige der Züge, die das Ausstellungsbild markieren werden. Die Höhe, um welche die hauptsächlichsten Ausstellungsgebäude gruppiert sind, umfassen 33 Meter. Während das ganze Ausstellungsgelände von 350 Acres so schön sein wird, als die Natur mit der Weisheit des Menschen und seiner Kunst machen können, werden die verschiedenen Höhe das Centrum für die formelle dekorative Arbeit bilden. Die Höhe sind in Kreisform angeordnet; die Nord- und Südseite tragen folgende Namen: Court of Fountains, Plaza, Court of Approach und erstrecken sich nahezu 3000 Fuß in äußerster Länge. Der zentrale Hof ist als die Glorlande bekannt und erstreckt sich 1700 Fuß von Ost nach West. Zwei untergeordnete Höfe öffnen in die Glorlande und heißen Court of Vases und Court of Gympases. Das Gesamtmaß dieser Höfe ist annähernd 2 1/2 mal das Areal der Höfe auf der kolombischen Weltausstellung und aus diesem Grunde bietet es für künstlerische Ausgestaltung viel mehr Spielraum.

Es ist von dieser Ausstellung behauptet worden, sie werde alle früheren Unternehmungen in einer Anzahl von wichtigen Zügen übertrifft. Der erste besteht in der eben beschriebenen Einrichtung und Ausgestaltung der Höfe. Der zweite liegt in der plastischen Ornamentation der Gebäude und dem hervorragenden Gebrauch von Skulptur für dekorative Zwecke. Als dritter mögen die hydraulischen und Fontänen-Effekte aufgeführt werden. Diese sind sehr hervorhebender Art und können in allen Höfen in Augenblicken genommen werden. Ein vierter Zug ist die hundertprozentige Ausschmückung, eingelaufene Gärten und Blumensträuße sind an jedem Punkte angewendet worden, wo die hellen Farben von Staub und Blumen die Szenerie verschönern können. Als fünfter Zug mag die sorgfältige Dekoration der Gebäude sein. Dies ist ein sehr schwieriges Unternehmen, das Ergebnis reifen Studiums auf Seiten der besten Maler der Welt. Zugleich sind die Gärten, die in der Ausstellungsgelände, ein sehr schwieriges Problem in seinen Anfängen, hat geduldetes Studium daselbst gelöst, bis ganz glänzende Resultate damit erreicht worden sind. Ein sechster Punkt des Vorzuges wird sein die elektrische Illumination aller Höfe. Wann wird der Glanz der Gärten und die Schönheit der Fontänen noch erhöht werden durch 200,000 elektrische Lampen, mit künstlerischem Geschick angeordnet, um die zahlreichen Fontänen und Wasser in phantastische Farben zu tauchen und die ganze Szene in eine solche unerreichbare Herrlichkeit zu verwandeln.

Depew bricht eine Lanze.

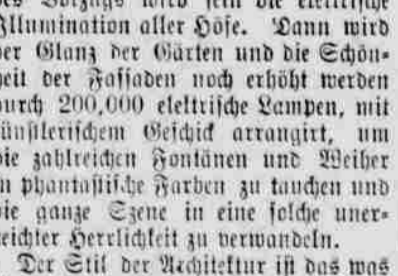
Er sagt, die panamerikanische wird die Pariser Ausstellung übertrifft.

Seiner Meinung nach ist die Großartigkeit und Schönheit der Ausstellung zu Buffalo noch der Welt nicht genug gepriesen worden.

„Sehr geehrte, Sie haben nicht halb genug gesagt!“

Es sprach der bekannte Staatsmann und Zuseher der Ausstellung, Herr Depew, als er im Mittelpunkt der Ausstellungsgelände der panamerikanischen Ausstellung zu Buffalo stand und auf die schönen Bauten blickte, die auf allen Seiten sich vor ihm erhoben und ihrer Vollendung entgegenstrebten. Senator Depew war nach Buffalo gekommen, um eine Rede für McKinley und Roosevelt zu machen. Sein erster Wunsch nach seinem Eintreffen war, eine Spazierfahrt nach den Ausstellungsgeländen zu unternehmen. Die oben angeführten Worte werden dann von ihm an H. Scatcherd gerichtet, den Obmann des Exekutiv-Komitees, welcher Senator Depew Mitteilung von den Fortschritten der Ausstellung gemacht hatte, als sie letzten Sommer in Europa zusammengetroffen waren. Herr Scatcherd hatte bei dieser Gelegenheit lange und mit herden Worten über den Erfolg, welcher die Organisation und die Konstruktion der Ausstellung begleitet hatte, gesprochen und des Senators Erwartungen waren demnach hochgespannt. Sie sollten aber noch übertrifft werden.

Wie er so die Szene vor ihm von der großen Triumpfbühne überblickte, sah er zu seiner Rechten die staltigen Konstrukturen der Ver. Staaten-Gebäude, zu seiner Linken, über die weite Glorlande, die bebauenden Architekturwirkungen der Bauten für die geographischen Künste, Fortifikation und das Mineralwesen, während das ungeliebte Gebäude für Maschinen und Transportation, jetzt demnächst fertig, links im Hintergrund gesehen wurde. Auf der anderen Seite, über der „Court of Fountains“ war das Gebäude für Industrie und die freien Künste, und der elektrische Turm konnte in der Ferne am anderen Ende des zweiten Hofes gesehen werden, wie er in Gesellschaft mit anderen Thürmen und Minaretten gen Himmel



Das New Yorker Staatsgebäude.

streckte sich über den Hof und die Auswärtigkeit der Bäume, Pflanze die Bäume in fruchtbaren Boden; nassen Grund drainierte, reinigten und fetten rigole, sie tiefer, desto besser. Wähle nur Sorten, welche für deine Gegend erhaltungsmäßig passen, und pflanze nicht zu vielerlei derselben. — Kaufe junge, kräftige Bäume, aus guten, freigelegenen Baumschulen und lege auf gut entwässerte, weiterräumte Wurzeln, einen gesunden, kräftigen Stamm und eine gut gezogene Krone. — Pflanze keine Bäume aus dem Walde, sie sind nicht werth, gesetzt zu werden. Vorichtig. Baron: „Johann, den Anzug nehmen Sie sich, ich schenke ihn Ihnen.“ Diener: „Aber nicht wahr, ich brauche ihn dem Schneider nicht zu bezahlen?“

Farben beleuchtet werden. Sammelnde Lichter auf allen diesen Weibern werden einen interessanten Zug des allgemeinen Planes der Illumination bilden. Einige 20 oder 30 amerikanische Bildhauer von Ruf sind gegenwärtig an der Bearbeitung der dekorativen Pläne, die auf der Ausstellung einen Platz haben sollen. Es sollen dies fast ausschließlich Originalproduktionen sein unter der bewährten Leitung von Karl Ritter. Da mehr als 15 Gruppen vorhanden sind, wird dies den ausgedehnten Gebrauch von dekorativer Skulptur, der je auf einer Ausstellung unternommen, darstellen. Diese Gruppen werden die Fontänen, Brücken, Gebäude-Eingänge und andere in die Augen prägnante Punkte schmücken.

Außer den Weibern und Fontänen in den verschiedenen Höfen, wird es einen großen und herrlichen Kanal geben, welcher die ganze Gebäude-Gruppe umgibt wird. Im südlichen Teil dieses Kanals sind künstliche Seen, genannt die Mirror Lakes, welche sich nach verschiedenen Richtungen Lagunen erstrecken, welche mit seltenen Wasserpflanzen dicht besetzt sein werden.

Außer den eingelaufenen Gärten und anderem Blumensträuße der Höfe wird auch die hundertprozentige Ausschmückung im südlichen Teil des Geländes sehr schön sein. Diese wird aus mehreren Akren von Beeten der schönsten Produktion der besten Gärtnereien und Treibhäuser der weltlichen Welt bestehen. Da das Areal um die Palme ein sehr schönes ist, so dürfte der Blumenliebhaber eine seltene Gelegenheit haben, einen Vergleich zwischen den Vorzügen der verschiedenen Züchter, respektive ihrer Züchtungen anzustellen. — Mart Bennitt.

Depew bricht eine Lanze.

Er sagt, die panamerikanische wird die Pariser Ausstellung übertrifft.

Seiner Meinung nach ist die Großartigkeit und Schönheit der Ausstellung zu Buffalo noch der Welt nicht genug gepriesen worden.

„Sehr geehrte, Sie haben nicht halb genug gesagt!“

Es sprach der bekannte Staatsmann und Zuseher der Ausstellung, Herr Depew, als er im Mittelpunkt der Ausstellungsgelände der panamerikanischen Ausstellung zu Buffalo stand und auf die schönen Bauten blickte, die auf allen Seiten sich vor ihm erhoben und ihrer Vollendung entgegenstrebten. Senator Depew war nach Buffalo gekommen, um eine Rede für McKinley und Roosevelt zu machen. Sein erster Wunsch nach seinem Eintreffen war, eine Spazierfahrt nach den Ausstellungsgeländen zu unternehmen. Die oben angeführten Worte werden dann von ihm an H. Scatcherd gerichtet, den Obmann des Exekutiv-Komitees, welcher Senator Depew Mitteilung von den Fortschritten der Ausstellung gemacht hatte, als sie letzten Sommer in Europa zusammengetroffen waren. Herr Scatcherd hatte bei dieser Gelegenheit lange und mit herden Worten über den Erfolg, welcher die Organisation und die Konstruktion der Ausstellung begleitet hatte, gesprochen und des Senators Erwartungen waren demnach hochgespannt. Sie sollten aber noch übertrifft werden.

Wie er so die Szene vor ihm von der großen Triumpfbühne überblickte, sah er zu seiner Rechten die staltigen Konstrukturen der Ver. Staaten-Gebäude, zu seiner Linken, über die weite Glorlande, die bebauenden Architekturwirkungen der Bauten für die geographischen Künste, Fortifikation und das Mineralwesen, während das ungeliebte Gebäude für Maschinen und Transportation, jetzt demnächst fertig, links im Hintergrund gesehen wurde. Auf der anderen Seite, über der „Court of Fountains“ war das Gebäude für Industrie und die freien Künste, und der elektrische Turm konnte in der Ferne am anderen Ende des zweiten Hofes gesehen werden, wie er in Gesellschaft mit anderen Thürmen und Minaretten gen Himmel



Das New Yorker Staatsgebäude.

streckte sich über den Hof und die Auswärtigkeit der Bäume, Pflanze die Bäume in fruchtbaren Boden; nassen Grund drainierte, reinigten und fetten rigole, sie tiefer, desto besser. Wähle nur Sorten, welche für deine Gegend erhaltungsmäßig passen, und pflanze nicht zu vielerlei derselben. — Kaufe junge, kräftige Bäume, aus guten, freigelegenen Baumschulen und lege auf gut entwässerte, weiterräumte Wurzeln, einen gesunden, kräftigen Stamm und eine gut gezogene Krone. — Pflanze keine Bäume aus dem Walde, sie sind nicht werth, gesetzt zu werden. Vorichtig. Baron: „Johann, den Anzug nehmen Sie sich, ich schenke ihn Ihnen.“ Diener: „Aber nicht wahr, ich brauche ihn dem Schneider nicht zu bezahlen?“

lebte. Als dies unbegreifliche und Herrn Depew gefangen nahm, entrang sich ihm der Ausruf, daß noch nicht die Hälfte von Allem gesagt worden sei. Später am Tage hielt der populäre Redner vor einer dichtgedrängten Zuschauerschaft in Buffalos großer Konventionshalle eine Rede, in welcher er gleich Anfangs sagte: „Vor sechs Wochen war ich auf der Großen Ausstellung in Paris. Heute ging ich durch die Gründe, wo eure panamerikanische Ausstellung abgehalten werden wird. Ich fühle, daß Buffalo wenigstens zweimal so gut abhandelt wird wie Paris.“

Latinitisch-Amerikanisch und Pan-Amerikanisch.

Die Presse der verschiedenen Länder des lateinischen Amerikas legen ein fortdauerndes Interesse für die panamerikanische Ausstellung an den Tag. Es wird allgemein anerkannt, daß ihre Mittheilung wesentlich ist, damit die Ausstellung den Fortschritt aller Staaten und Länder dieser Hemisphäre in geordneter Weise repräsentiert. Als Regel beobachtet die Redakteure von Zeitungen und anderen Publikationen in den Ländern südlich von den Ver. Staaten eine günstige Haltung dem Unternehmen gegenüber. V. V. Lopez, Redakteur und Eigentümer der „La Correspondencia de Porto Rico“ ist so enthusiastisch über die Ausstellung geworden, daß er dem Presse-Departement schreibt, daß er selbst nach Buffalo kommen wird, um sich von dem Fortschritt in der Entwicklung der Ausstellung zu überzeugen. Er wird von seiner Familie begleitet sein. Auch viele andere Redakteure der lateinisch-amerikanischen Presse haben ihre Absicht angekündigt, der Ausstellung beizuwohnen, und beständig laufen von diesen Ländern Anfragen über Dampfschiffahrts- und Eisenbahn-Routen ein. Viele Redakteure und Korrespondenten von süd- und mittel-amerikanischen Ländern haben die Ausstellungsgelände bereits besucht.

\$6000-Gebäude für die A. C. U. B.

Die Leute von „Ancient Order of United Workmen“ machen großartige Vorbereitungen, die Mitglieder des Ordens nächstes Jahr zu bewillkommen. Die Supreme-Loge hat \$2000 und die Staats-Loge ebenso viel appropriiert, um in der Erbauung und Einrichtung eines schönen Hauptquartiers-Gebäudes auf der panamerikanischen Ausstellung verwendet zu werden. Die Supreme-Loge wird nächstes Jahr in Buffalo zusammenkommen. Das Gebäude ist ein schöner Pavillon mit Zimmer zum Ausruhen, während das obere Stockwerk aus einem großen Ballon gebildet ist, der mit bequemen Stühlen für alle Ordensmitglieder, welche die Ausstellung besuchen, ausgestattet ist.

Sie werden kommen aus Westindien.

Konig H. Amre, Ver. Staaten-Konsul in Guadeloupe, sagt, daß in Westindien die panamerikanische Ausstellung weit wichtiger als die Centennial-Ausstellung von 1876 angesehen wurde und daß Hunderte der Eingeborenen sich rüsten, zu derselben zu kommen.

Chokoladenpeise.

120 Gramm Chokolade und 10 Gramm Kartoffelmehl werden in 1 Liter warmen Wassers aufgelöst. Man läßt abkühlen, mischt 1 Liter Schlagobaze darunter und verfeigt die Mischung mit 6 Blatt Gelatine, die man in möglichst wenig warmem Wasser auflöst. Das Ganze wird in eine mit Mandelöl ausgestrichene Form gefüllt, nach dem Erkalten gefürzt und mit Vanillensaft angefüllt.

Beschaffenheit des Bodens und Auswahl der Bäume.

Pflanze die Bäume in fruchtbaren Boden; nassen Grund drainierte, reinigten und fetten rigole, sie tiefer, desto besser. Wähle nur Sorten, welche für deine Gegend erhaltungsmäßig passen, und pflanze nicht zu vielerlei derselben. — Kaufe junge, kräftige Bäume, aus guten, freigelegenen Baumschulen und lege auf gut entwässerte, weiterräumte Wurzeln, einen gesunden, kräftigen Stamm und eine gut gezogene Krone. — Pflanze keine Bäume aus dem Walde, sie sind nicht werth, gesetzt zu werden. Vorichtig.

Baron: „Johann, den Anzug nehmen Sie sich, ich schenke ihn Ihnen.“

Diener: „Aber nicht wahr, ich brauche ihn dem Schneider nicht zu bezahlen?“

„Mein Herr, Sie sind für mich moralisch todt!“

— W.: „Und Sie haben in meinen Augen noch nie moralisch gelebt.“

Advertisement for Fritz Lange. Text: 'FRITZ LANGE 119 S. 9. Str. Wein- und Bier-Wirtschaft. Die Best. vorzügliches Bier immer frisch am Kopfen. Gute Weine und Biere in allen Sorten eine usw. Anleihen Grund-Eigenthum auf die Dauer verschiedener Jahre und Cultivirte Farmen zu 5% Prozent. R. E. MOORE, 11. und B. Lincoln, Neb. KARL WITZEL, Fabrikant von Cigarren! 2115 N. Straße Lincoln, Neb. EXCELSIOR Cigarren-Fabrik! G. H. Wolf & Co. Eigenth. Cigarren Rauch- und Kan-Tabak. 1039 S. Str., Lincoln, Neb.

Advertisement for Clements. Text: 'Clements Photograph mit Landschaftsmalerei. 129 S. 11. Straße. The Best Laundry. Tel. 579 2249 D. Straße. Townsend & Plamondon, Eigenth. Nauche Enden glatt gemacht.

Advertisement for The Best Laundry. Text: 'The Best Laundry. Tel. 579 2249 D. Straße. Townsend & Plamondon, Eigenth. Nauche Enden glatt gemacht.

Advertisement for Deutsche Wirtschaft. Text: 'Deutsche Wirtschaft von Chas. Schwarz. 126 S. 10. Str., Lincoln, Neb. Die feinsten Liqueure, das berühmte Anheuser-Busch Bier, sowie die besten Cigarren stehen hier zur Verfügung.

Advertisement for First National Bank. Text: 'First National Bank. Ede D und 10. Straße. Capital, \$400,000 - Uebernahme \$100,000. Beamte: S. A. Burnham, Präsident, H. J. Sawyer, Vice-Präsident, H. S. Freeman, Kassier, Direktoren: H. J. Sawyer, J. B. McDonald, S. A. Freeman, W. Wolf, S. H. Burnham, Lewis Gregory, H. J. Snell.

Advertisement for Fred Hagensick. Text: 'Fred Hagensick Händler in Feinen Weinen und Liqueuren. Miller's berühmtes Lager- und Flaschenbier stets vorrätth. Nur einheimische Cigarren sind hier zu haben. 126 d. noer 12, St.

Advertisement for Grand Trunk. Text: 'Die Grand Trunk Eisenbahn. Die größte Durchgangslinie von Chicago nach Europa. Für alle Europäischen Dampfer-Gesellschaften. Ueber die wunderbaren Niagara-Fälle in Verbindung mit der Lehigh-Valley-Bahn, die weltberühmte Erie Mauch-Chunk durchfährt. Wegen Passagen und Aufenthaltsworte man sich an die Grand Trunk R. R., 249 S. Clark St., Chicago, Ill.